

Inhalt

1. Mühseliger Anfang	1
1.1. Vorläufig anerkannt	1
1.2. Sonstiger Zugereister	3
1.3. Entnazifizierung	7
1.4. Reeducation	12
1.5. Der Seminariker	17
1.6. Das Erbe	21
2. Not und Anlauf der ersten Jahre	29
2.1. Von einem Tag zum andern	29
2.2. Neubaupläne für das Schulwesen	34
2.3. Ermunterung zur Schulreform	44
2.4. Aufbruch der Landpädagogen	55
2.5. Der Arbeitsmittelfeldzug	60
2.6. Film und Funk, die neuen Helfer	68
2.7. Eine Dorfschule um 1950	73
3. Innere Schulreform	82
3.1. Die Leitung einer Schule	82
3.2. Der Lehrerverein	96
3.3. Man muß es tun!	117
3.4. Voraussetzung und Bedingung: ein gutes Schulleben	128
3.5. Das Hauptanliegen: bildender Unterricht	143
3.6. Unerwarteter Abschied	151
4. Im Dienste der Lehrerbildung	162
4.1. Die Pädagogische Hochschule	162
4.2. Das Praktikum	168
4.3. Die berufspraktische Ausbildung	173
4.4. Die „zweite Phase“	184
4.5. Richtlinien für die Volksschulen	193
4.6. Die Planung des Unterrichts	216
4.7. Schulpolitische Entscheidungen	227
4.8. Ein neuer Auftrag	232
5. Im Kultusministerium	240
5.1. „Ich hab’ hier bloß ein Amt ...“	240
5.2. Ein 9. Schuljahr	250
5.3. Aushilfslehrerinnen	256

5.4. Der Markt der Lehr- und Lernmittel	267
5.5. Das schulorganisatorische Dauerthema	280
5.6. Die Lehrerfortbildung	285
Nachwort: Das Unbehagen	308
Anmerkungen	312
Personenregister	324
Sachregister	329